

## **Pressemitteilung von FDP und Freie Bürger zum Antrag auf ein weiteres strukturelles Sparkonzeptes in Rottenburg mit dem Ziel der Nullverschuldung und der Entlastung der Bürger.**

16.3.2006

Die Gemeinderatsfraktionen von FDP und Freien Bürgern werden im Gemeinderat ein weiteres selbstverpflichtendes strukturelles Sparkonzept für Rottenburg beantragen.

Der Gemeinderat soll sich für dieses Konzept auf folgende gemeinsame Ziele festlegen: Der Gemeinderat verpflichtet sich ab dem Haushaltsjahr 2007 ein zusätzliches jährliches Einsparvolumen von mindestens 1 Mio. € zu erreichen. Gleichzeitig wird ab 2007 die Neuverschuldung auf Null zurückgeführt. Des Weiteren wird ein „Gebot der Nullverschuldung“ in der Kommune festgeschrieben. Die Fraktionen des Gemeinderates sollen sich darüber hinaus verbindlich auf einen fixen Zieltermin für die Rückführung der Verschuldung verständigen und an diesem Ziel aktiv mitzuarbeiten.

Bei der Erarbeitung des notwendigen Maßnahmenpaketes muss der Verwaltung zunächst selbst die Möglichkeit gegeben werden, eigene Sparvorschläge zu entwickeln. Es ist ihre ureigenste Aufgabe, ihre eigenen Tätigkeitsfelder und Prozesse auf Effizienz und Wirtschaftlichkeit zu überprüfen und sich von innen heraus laufend weiter zu entwickeln. Gleichzeitig müssen sich alle Fraktionen dazu verpflichten, eigene Sparmaßnahmen zu benennen.

Die nachhaltige Konsolidierung der verschuldeten Haushalte ist das alle anderen politischen Bereiche überlagernde Thema. 40 Milliarden € Verschuldung des Landes, 2 Milliarden € jährlicher Schuldendienst und über 40 Mio. € Schulden alleine der Stadt Rottenburg sprechen eine deutliche Sprache und machen das Ziel der Generationengerechtigkeit inzwischen fast unmöglich.

Die Mehrheitsparteien CDU und SPD haben sich diesem Problem bislang nicht angenommen. Stattdessen beschränkte man sich auf reine Worthülsen. So spricht Ministerpräsident Oettinger davon, dass der Druck erhöht und ein kontrollierter sozialverträglicher Personalabbau bei der Verwaltung vorgenommen werden müsse. Man darf gespannt sein, wie dies der Landtagskandidat Tappeser in seiner eigenen Verwaltung umsetzen wird und ob er nach der Wahl in Rottenburg tatsächlich bereit ist, an der Rathauspitze zu beginnen.

In den vergangenen zwei Jahren haben es der Landtagskandidat, CDU, SPD und Grüne trotz miserabler Haushaltslage stets unterlassen, sich an Sparmaßnahmen zu beteiligen. Stattdessen stimmten sie für Kreditaufnahmen und bedienten sich skrupellos aus jedem möglichen Landestopf. Fragwürdigen Projekten wie dem Bau des Landratsamtes und dem Eugen-Bolz-Platzes wurde zugestimmt und Steuererhöhungen wie bei der Grundsteuer und zukünftig der Mehrwertsteuer zur Finanzierung genutzt.

Freie Bürger und FDP werden in Rottenburg nun einen erneuten Vorstoß zur Lösung der verfahrenen Situation unternehmen. Sie laden CDU, SPD und Grüne, sowie die anderen Listen und Fraktionen des Gemeinderates Rottenburgs ein, sich an der Fortschreibung des Sparkonzeptes zu beteiligen.

Tobias Baur  
FDP-Fraktionsvorsitzender

Dr. Klaus Weyer-Storz  
Fraktionsvorsitzender der Freien Bürger